



In der Schule Leepünt in Dällikon überbrücken die jungen Sportler ihre Pause bis zum nächsten Kurs mit Spielen. (dms)

**Furttal** Das Rägi Sportcamp mit seinen 60 Disziplinen weist einen Teilnehmerrekord aus

## Ein Körbchen für scharfe Bälle

Das Rägi Sportcamp platzt dieses Jahr aus allen Nähten. 600 Kinder haben sich für den beliebten Furttaler Jugendsportanlass angemeldet, der gestern gestartet ist – so viele wie noch nie zuvor.

Daniela Müller-Smit

Vor der Sportanlage Wisacher in Regensdorf herrscht leichte Hektik, es ist ein Kommen und Gehen. Kinder in Begleitung ihrer Eltern stehen beim Sammelplatz. «Marco, dein Rucksack liegt noch hier», ruft eine Mutter ihrem Sohn zu, der soeben in einen Transportbus einsteigen will. «Wir sehen uns am Mittag, genau hier», versichert eine andere und winkt ihrem Kind zum Abschied. Ein Bus nach dem anderen fährt die Kinder zu den zwölf verschiedenen Trainingsorten.

### Handballspielen mit Profi-Hilfe

In der Turnhalle im Schulhaus Rugenacher 3 findet das Handballtraining statt. «Es gibt kaum eine günstigere Gelegenheit als das Rägi Sportcamp, um den Kindern unsere Sportart näherzubringen», schwärmt der Handball-Initiator Marc Stehli. Die Kinder im Alter zwischen sechs und neun Jahren haben Spass am Training mit dem Ball. Manuela Truog und Tabea Strässle vom Handballclub Pfadi Regensdorf erklären nicht nur die Regeln, sondern verraten auch ein paar Tricks: «Wenn ihr mit den Händen ein Körbchen formt, könnt ihr auch die ganz scharfen Bälle gut fangen», rät

Strässle. Doch das sieht leichter aus, als es ist. Für die kleinen Hände des sechsjährigen Iven scheint der Ball einfach zu gross.

Nach dem vielen Üben freuen sich die Kinder ganz besonders auf den Match. Denn im Tor erhalten sie prominente Unterstützung von Handballer und U-19-Nationalspieler Kevin Jud. Als der achtjährige Luca gegen ihn trifft, kennt der Jubel keine Grenzen. Dass der prominente Sportler anschliessend die Camp-T-Shirts unterzeichnet, ist für die Kinder nach einem lässigen Training das Tüpfelchen auf dem «i».

### Schoggi-Sport und Michael Lascar

60 verschiedene Sportarten und Freizeitveranstaltungen stehen den 6- bis 15-jährigen Kindern während der Camp-Woche zur Auswahl. Skateboarden, ein Schoggi-Atelier oder der Hundeplausch stehen dieses Jahr neu im Angebot. Im Schulhaus Leepünt in Dällikon können die Kinder essen und sich mit Spielen und Filmen unterhalten. Für die beliebten Autogrammstunden über Mittag haben unter anderen Profi-Triathlet Reto Hug und «MusicStar»-Finalist Michael Lascar zugesagt.

In diesen Herbstferien findet das Rägi Sportcamp bereits zum 15. Mal statt. Der neue Teilnehmerrekord hat auch logistische Herausforderungen mit sich gebracht: Mehr freiwillige Helfer, mehr Transportbusse, mehr Mittagessen mussten organisiert werden. OK-Präsident Beat Hartmann zieht für den ersten Camp-Tag eine positive Bilanz: «Alles hat überraschend gut geklappt. Wir hatten vier zusätzliche Busse im Einsatz, und dank zusätzlicher Fass-Strassen gab es auch bei der Verpflegung keine Probleme.»



Iven Nufer übt mit U-19 Handball-Nationalspieler Kevin Jud.

### Schleinikon

## Für die Tanzbeine aus dem Wehntal

Gleich an vier Abenden haben die Wehntaler Seniorinnen und Senioren Gelegenheit zum Tanzen. Zum einen findet am Mittwoch, 21. Oktober, und am Mittwoch, 25. November, jeweils von 13.45 bis 16.30 Uhr ein «Thé Dansant» statt. An den beiden Tanznachmittagen spielt DJ Willi Oldies und Evergreens, Musik von Walzer bis Swing und Cha-Cha-Cha. Dazu werden Tee, Kaffee, Kuchen und Wein serviert. Am Samstag, 24. Oktober, und am Samstag, 28. November, bietet sich für die Tänzer dann die Gelegenheit, sich im klassischen Paartanz zu versuchen. Jeweils von 20 Uhr bis Mitternacht findet der Herbstball statt.

Beide Tanzveranstaltungen finden im Gemeindefaal Schleinikon statt. Organisiert werden die insgesamt vier Abende von der Kulturkommission Oberweningen-Schöfflisdorf, in Zusammenarbeit mit Pro Senectute.

Weitere Informationen bei Organisatorin Bea Koller in Oberweningen, Telefon: 044 856 09 76. (ZU/NBT)

**Regensdorf** Studer stellt den Präsidenten der Personalkommission frei

## Schlüssel weg und Hausverbot

Die Fronten im Kampf um die Arbeitsplätze bei Studer verhärten sich. Der Sprecher der Personalkommission wurde per sofort beurlaubt.

Ines Rütten

Vergangenen Freitag musste Robert Huber, der Präsident und Sprecher der Personalkommission bei Studer, Laptop und Schlüssel abgeben und erhielt bis auf weiteres Hausverbot. Wie die Gewerkschaft Unia mitteilt, prüfen derzeit Anwälte des amerikanischen Mutterkonzerns Harman seine Entlassung. Huber ist seit 28 Jahren bei Studer tätig.

Vorgeworfen werden ihm laut Jürgen Bopst, dem General Manager in Regensdorf, geschäftsschädigende Aussagen in Interviews und Treffen mit Gewerkschaftern während der Arbeitszeit. Zudem wird er verdächtigt, vertrauliche

Informationen nach aussen getragen zu haben. «Wir wissen nicht, ob alles rechtmässig war, was Herr Huber gemacht hat. Wir haben ihn darum beurlaubt, bis die Situation geklärt ist», sagt Jürgen Bopst. Die Unia wirft dem Mutterkonzern Harman vor, die Situation eskalieren zu lassen. Zudem verbreitet sie die Information, dass auch die anderen 65 Arbeitsplätze in Regensdorf gefährdet seien. Jürgen Bopst dementiert dies gegenüber «ZU»/«NBT». «Wir haben vor Kurzem das Baugesuch für die neuen Büros eingereicht», sagt Bopst. «Wir halten am Standort Regensdorf fest».

### Keine Aussicht auf Rettung

Hintergrund des Konflikts ist die Auslagerung der Produktion von Regensdorf nach England. Aufgrund derer gehen in Regensdorf 35 Arbeitsplätze verloren. Die Belegschaft der Studer kämpft nun für diese. Sie legte die Arbeit nieder, zog demonstrierend durch Zürich und forderte den Zürcher Regie-

rungsrat sowie den Bundesrat auf, sich für die Arbeitsplätze einzusetzen.

Laut Bopst seien diese jedoch nicht zu retten. Die Mietverträge für die Gebäude seien gekündigt, die Produktionsmaschinen abtransportiert. Der Erhalt der Arbeitsplätze war aber das erklärte Ziel der Gewerkschaft und der Studer-Belegschaft. «Ich glaube, dass die Unia unseren Fall benutzt, um zu testen, ob sie eine solche Situation meistern kann», sagt Bopst. An der Eskalation der Situation gibt er beiden Seiten die Schuld. Bei seinen verbliebenen Mitarbeitern setzt er auf Kommunikation. «Wir führen mit allen Angestellten in Regensdorf Gespräche und versuchen sie von unserem Entscheid zu überzeugen.»

Er sei sicher, dass beide Parteien wieder zueinander finden würden, wenn die Geschichte vorüber ist. «Wir haben in Regensdorf sehr gute Mitarbeiter, mit denen ich zufrieden bin. Ich hoffe, dass der Imageschaden keine Folgen für uns haben wird.»

### Redaktion Dielsdorf



**Dominique Marty** (dma), **Ines Rütten** (rut), **Florian Schaefer** (flo), **Anna Bérard** (anb), **Inga Struve** (ist)

Telefon 044 854 82 82, Fax 044 854 82 33, E-Mail: dielsdorf@zuonline.ch  
«Zürcher Unterländer»,  
Schulstrasse 12, 8157 Dielsdorf

Etwas gesehen oder gehört: **079 422 06 46**.  
Leser-Hinweise werden mit Fr. 30.– honoriert,  
wenn die Meldung in der Zeitung erscheint.

### Oberglatt

## Wie viel Glatt steckt in Oberglatt?

Landläufig gilt: Wer eingebürgert werden will, muss von der Eidgenossenschaft oft mehr Fakten kennen, als die meisten Eidgenossen aus den Schulstunden noch präsent haben. Auch Wissen über die Gemeinde ist jeweils gefragt. Wissen die Oberglatter so viel über ihr Dorf, wie die Neuzuzüger und die jüngst Eingebürgerten? Kürzlich hat der Gemeinderat im Rahmen eines Dorfrundgangs zwölf Fragen zu Oberglatt gestellt. «Von 45 eingereichten Wettbewerbstalons haben 14 Personen die Fragen richtig beantwortet», berichtet die Kanzelei in der aktuellen Ausgabe des Mitteilungsblatts.

Der Fragenkatalog enthält schon einige Knacknüsse: Auf wie vielen Kilometern fliesst die Glatt durch Oberglatt? (Lösung: 4,15 km) Wie hoch ist das Eigengewicht der neu erstellten Hirschenbrücke? (98 Tonnen) Oder: Wie viele Glocken umfasst der Glockenturm der Kirche? (5). Freilich hatten die Wettbewerbstalons verschiedene Antworten zur Auswahl; leicht war das Dorfrätzel dennoch nicht. Gewonnen haben schliesslich Sabine Kullmann (1. Rang), Patrik Felder (2.) und Stefan Knecht (3.). (flo)

### Schleinikon

## Drei Gewinner

Der Naturschutzverein Wehntal hat anlässlich seines 75-Jahr-Jubiläums einen Zeichenwettbewerb ausgeschrieben und vor Kurzem drei Gewinner in drei Kategorien erkoren. Bei den Mädchen und Buben zwischen drei und fünf Jahren hat Fabio Tettamanti den 1. Platz belegt. Von den Sechs- bis Achtjährigen zeichnete die Jury Lois di Fonzo aus. Und in der letzten Gruppe der Neun- bis Elfjährigen erreichte Jana Egger den 1. Platz. (e)

### Regensdorf

## Information zum Bau

Am Mittwoch, 28. Oktober, veranstaltet die Oberstufenschule Regensdorf-Dällikon-Buchs eine Informationsveranstaltung zu den «finanziellen Konsequenzen der baulichen Massnahmen an den Schulhäusern Petermoos und Ruggenacher». Der Anlass findet im Singaal des Schulhauses Ruggenacher statt und startet um 19.30 Uhr. (e)

### In Kürze

### Evergreens im Altersheim

**Schöfflisdorf.** Übermorgen Donnerstag, 15. Oktober, findet im Alterszentrum Wehntal ein Abend mit Schlagermusik und Evergreens statt. Es spielt das Duo Heinz & Heinz. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr.